

Fachbereich Dienstleistung und Consulting

Modulhandbuch Finance & Accounting (M.A.)

Inhalt

1	Rechnungslegung und Besteuerung (1. Sem.)	3
2	Capital Markets & Accounting (1. Sem.).....	6
3	Methoden- und Schlüsselkompetenzen (1. Sem.)	9
4	Corporate Finance I (1. Sem.)	12
5	Finanzdienstleistungen und Asset Management (2. Sem.).....	15
6	Information Management (2. Sem.).....	19
7	Methoden und Schlüsselkompetenzen II (2. Sem.)	22
8	Corporate Finance II (2. Sem.)	25
9	Governance, Risk & Compliance (3. Sem.).....	28
10	Auditing: Methodik und Jahresabschluss-Prüfung (3. Sem.)	31
11	Controlling (3. Sem.)	34
12	International Consulting (3. Sem.)	37
13	Intercultural Competence (3. Sem.).....	42
14	Masterthesis (4. Sem.).....	45

1 Rechnungslegung und Besteuerung (1. Sem.)

Modulbezeichnung	Rechnungslegung und Besteuerung
Modulnummer	MFI100
Vorgesehenes Studiensemester	1. Semester
Art des Moduls (Pflicht / Wahlpflicht)	Pflicht
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Angebots	jedes Wintersemester
Workload (ECTS)	9
Kontaktzeit (h)	63
Selbstlernzeit (h)	207
Teilnahmevoraussetzungen	Der Besuch dieses Moduls wird vor Belegung des Wahlpflichtmoduls „Auditing“ empfohlen.
Lernergebnisse	<p>a) Konzernrechnungslegung Aufbauend auf einem Grundverständnis der Konzernrechnungslegung werden in dieser Veranstaltung einzelne Fragestellungen der Konzernrechnungslegung vertieft. Die Studierenden sollen ein tiefergehendes Verständnis für die einzelnen Konsolidierungsschritte und die dabei auftretenden Probleme entwickeln und in der Lage sein, die erworbenen Kenntnisse auf Praxisfälle anzuwenden. Zu diesem Zweck steht in der Veranstaltung das Bearbeiten von Fallstudien im Vordergrund.</p> <p>b) Internationale Rechnungslegung Die Studierenden sollen folgende Ziele erreichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ die methodischen Unterschiede zwischen der Rechnungslegung nach HGB und IFRS kennen ▪ die Ableitung der konkreten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze nach IFRS aus den übergeordneten Zielen der Rechnungslegung verstehen ▪ die Grundlagen des Entstehungsprozesses von Rechnungslegungsstandards kennen ▪ die Vielfalt an Problemstellungen bei ausgewählten Bilanzierungs- und Bewertungsfragen vertieft analysieren ▪ aktuelle Entwicklungen bei der Weiterentwicklung von IFRS kennen <p>Die Studierenden sollen in der Lage sein, die in einen nach IFRS aufgestellten Jahresabschluss enthaltenen Informationen wirtschaftlich interpretieren zu können.</p> <p>c) Ertragssteuern Die Studierenden sollen folgende Ziele erreichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ die verschiedenen Ertragssteuern in Deutschland soll der Studierende kennen und diese in das System der Besteuerung einordnen können.

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Unterschiede der Besteuerung von Personen- und Kapitalgesellschaften sollen durch den Studierenden beschrieben und verdeutlicht werden. ▪ Die Systematik der Arbeit in den relevanten Steuergesetzen soll der Studierende verstehen und umsetzen können. ▪ Einfache Fallgestaltungen sollen durch den Studierenden selbst gelöst werden. ▪ Unterschiede in der beschränkten und unbeschränkten Steuerpflicht sollen dem Steuerpflichtigen bekannt sein. 		
Lehrveranstaltung(en)	a) Konzernrechnungslegung b) Internationale Rechnungslegung c) Ertragssteuern	2 2 2	SWS SWS SWS
Lehr- und Lernformen	a) Vorlesung, Übungen und Fallstudien b) Interaktive Vorlesung, Übungen, themenbezogene Fallstudien, Analyse von Geschäftsberichten international tätiger Unternehmen c) Vorlesung, Übungen und themenbezogene Fallbesprechungen		
Veranstaltungssprache	a) Deutsch b) Deutsch c) Deutsch		
Inhalte	<p>a) Konzernrechnungslegung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlagen der Konzernrechnungslegung ▪ Aufstellungspflicht und Konsolidierungskreis ▪ Konsolidierungsgrundsätze ▪ Vollkonsolidierung (Kapitalkonsolidierung, Schuldenkonsolidierung, Zwischenergebniseliminierung, Aufwands- und Ertragskonsolidierung) ▪ Quotenkonsolidierung ▪ Equity-Methode ▪ Latente Steuern ▪ Konzernanhang und Konzernlagebericht ▪ Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalspiegel und Segmentberichterstattung <p>Die einzelnen Aspekte der Konzernrechnungslegung werden hierbei sowohl nach HGB als auch nach IFRS aufgezeigt.</p> <p>b) Internationale Rechnungslegung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Überblick über die Ziele und Grundsätze der Rechnungslegungsmodelle nach HGB und IFRS ▪ Analyse der Wertmaßstäbe Anschaffungs- und Herstellungskosten mit Vertiefung der Anforderungen an eine Werthaltigkeitsprüfung ▪ Besonderheiten bei der Bilanzierung und Bewertung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten ▪ Bilanzierung von Vorräten ▪ Vertiefung der Vorgehensweise bei der Umsatzrealisation ▪ Besonderheiten bei der Bilanzierung von Leasingverhältnissen ▪ Bilanzierung von latenten Steuern ▪ Bilanzierung von Finanzinstrumenten <p>c) Ertragssteuern</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Überblick über Besteuerungskonzepte und Ertragsteuern ▪ Charakteristik der Einkommensteuer ▪ Persönliche Steuerpflicht ▪ Sachliche Steuerpflicht 		

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gewinneinkünfte ▪ Überschusseinkünfte ▪ Veranlagung und Tarif ▪ Charakteristik der Gewerbesteuer ▪ Gegenstand der Gewerbesteuer und Steuerschuldner ▪ Ermittlung der gewerbesteuerlichen Bemessungsgrundlage ▪ Charakteristik der Körperschaftsteuer ▪ Persönliche Steuerpflicht ▪ Grundzüge des internationalen Steuerrechts ▪ Ausgewählte Finanzprodukte in der Besteuerung
Prüfungsart(en)	Schriftliche Klausur von (180 Min.)
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS	bestandene Modulprüfung
Verwendbarkeit des Moduls	-
Stellenwert der Modulnote für die Endnote	9/120
Modulverantwortliche*r	Prof. Dr. Birgit Angermayer-Michler
Empfohlene Literatur	<p>a) Konzernrechnungslegung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Baetge/Kirsch/Thiele: Konzernbilanzen, 12. Auflage, Düsseldorf 2017 ▪ Baetge/Kirsch/Thiele: Übungsbuch Konzernbilanzen, 6. Auflage, Düsseldorf 2017 ▪ Gräfer/Scheld, Grundzüge der Konzernrechnungslegung, 13. Aufl., Berlin 2016 ▪ Küting/Weber: Der Konzernabschluss, 13. Auflage, Stuttgart 2012 <p>b) Internationale Rechnungslegung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Pellens, Bernhard: Internationale Rechnungslegung, aktuelle Auflage ▪ Lüdenbach, Norbert: Haufe IFRS-Kommentar, aktuelle Auflage ▪ Buchholz, Rainer: Internationale Rechnungslegung, aktuelle Auflage ▪ Grünberger, David: IFRS – Ein systematischer Praxisleitfaden ▪ Aktuelle Verlautbarungen des IDW zu Rechnungslegungsfragen nach IFRS <p>c) Ertragssteuern</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Dinkelbach, Ertragsteuern, aktuelle Auflage ▪ Schoor, Schneider, Rick, Friebel, Fallsammlung Einkommensteuer, aktuelle Auflage ▪ Kussmaul, Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, aktuelle Auflage ▪ Scheffler, Besteuerung von Unternehmen, Band 1 Ertragsteuern, aktuelle Auflage ▪ Schmidt, Kommentar zum Einkommensteuergesetz, aktuelle Auflage
Letzte Aktualisierung	17.04.2019

2 Capital Markets & Accounting (1. Sem.)

Modulbezeichnung	Capital Markets & Accounting		
Modulnummer	MFI110		
Vorgesehenes Studiensemester	1. Semester		
Art des Moduls (Pflicht / Wahlpflicht)	Pflicht		
Dauer des Moduls	1 Semester		
Häufigkeit des Angebots	jedes Wintersemester		
Workload (ECTS)	9		
Kontaktzeit (h)	63		
Selbstlernzeit (h)	207		
Teilnahmevoraussetzungen	keine		
Lernergebnisse	<p>a) Financial Engineering & Structured Finance Die Studierenden sollen ein grundlegendes Verständnis für die Funktionsweise und die Bewertung derivativer und strukturierter Finanzinstrumente erlernen, um so deren Einsatz im Risikomanagement und die daraus resultierenden Probleme beurteilen zu können.</p> <p>b) Global Financial Markets & Financial Products Die Studierenden sollen ein grundlegendes Verständnis für die Funktionsweise moderner Kapitalmärkte, ihrer volkswirtschaftlichen Bedeutung und der wesentlichen Analysemethoden der dort gehandelten primären Finanzprodukte erlernen um auf dieser Basis Entscheidungen über den Einsatz von auf Kapitalmärkten gehandelten Instrumenten durch Unternehmen treffen zu können.</p> <p>c) Rechnungslegung und Finanzierung im internationalen Konzern Die Studierenden sollen einen Überblick über Finanzierungsalternativen und deren Auswirkungen auf die Rechnungslegung im internationalen Konzern bekommen. Über reines Faktenwissen hinaus, sollen die Studierenden ein Verständnis dafür entwickeln, welche Handlungs- und Entscheidungsspielräume sowie Zielkonflikte in diesem Kontext bestehen. Dabei werden am Beispiel der BASF SE die für die Umsetzung relevanten Prozesse thematisiert.</p>		
Lehrveranstaltung(en)	a) Financial Engineering & Structured Finance	2	SWS
	b) Global Financial Markets & Financial Products	2	SWS
	c) Rechnungslegung und Finanzierung im internationalen Konzern	2	SWS
Lehr- und Lernformen	a) Während jeder Vorlesung werden an geeigneter Stelle zahlreiche Übungsaufgaben von den Studierenden bearbeitet und gemeinsam besprochen.		

	<p>b) Während jeder Vorlesung werden an geeigneter Stelle zahlreiche Übungsaufgaben von den Studierenden bearbeitet und gemeinsam besprochen.</p> <p>c) Während der Vorlesung werden insbesondere bei den Schwerpunktthemen (Akquisition, Devestition, Gründung von Joint Ventures, Projektfinanzierungen) Fallbeispiele aus der Praxis mit den Studierenden diskutiert und Übungen von den Studierenden bearbeitet sowie gemeinsam besprochen.</p>
Veranstaltungssprache	<p>a) Englisch b) Englisch c) Deutsch</p>
Inhalte	<p>a) Financial Engineering & Structured Finance Dieser Kurs bietet eine fundierte Einführung in die Bewertungstheorie und die Nutzung von Finanzderivaten (Optionen, Forwards/Futures, Swaps) im Risikomanagement von Unternehmen. Die Analyse strukturierter Produkte, wie sie am deutschen Kapitalmarkt z. B. in Form von Zertifikaten gehandelt werden, sowie die Diskussion über aktuelle, mit dem Einsatz von Derivaten im Zusammenhang stehender Themen, sind ebenfalls Teil der Veranstaltung.</p> <p>b) Global Financial Markets & Financial Products Dieser Kurs behandelt die Funktionsweise der wichtigsten globalen Kapitalmärkte (Aktien-, Anleihe- und Währungsmärkte) und erläutert deren volkswirtschaftliche Bedeutung. Zudem wird auf die Rolle von für die Kapitalmärkte wichtigen Institutionen wie z.B. die Zentralbanken eingegangen. Die Analyse der auf den Kapitalmärkten gehandelten Finanzinstrumente, sowohl aus Anleger- als auch aus Emittentensicht, sowie die Diskussion über aktuelle Themen ist ebenfalls Teil der Veranstaltung.</p> <p>c) Rechnungslegung und Finanzierung im internationalen Konzern Dieser Kurs beinhaltet neben einem Überblick zu Finanzierungsquellen/ –struktur und Rechnungslegung im Konzern, als Schwerpunkte die Darstellung der Finanzierung und bilanziellen Behandlung von Akquisitionen, Devestitionen, Gründung von Joint Ventures sowie Projektfinanzierungen. Neben konkreten inhaltlichen Fragestellungen werden auch die relevanten Prozesse und Herausforderungen bei der Umsetzung am Beispiel der BASF SE beleuchtet.</p>
Prüfungsart(en)	Schriftliche Klausur von (180 Min.)
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS	bestandene Modulprüfung
Verwendbarkeit des Moduls	-
Stellenwert der Modulnote für die Endnote	9/120
Modulverantwortliche*r	Prof. Dr. Gösta Jamin
Empfohlene Literatur	<p>a) Financial Engineering & Structured Finance</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bösch, Derivate, Vahlen Verlag.

- Hull, Optionen, Futures, und andere Derivate, Verlag Pearson Studium.
- Uszczapowski, Optionen und Futures verstehen, Deutscher Taschenbuch Verlag.
- Albrecht/Maurer, Investment- und Risikomanagement: Modelle, Methoden, Anwendungen, Verlag Schäffer-Poeschel.

b) Global Financial Markets & Financial Products

- Cuthbertson/Nitzsche, Investments, John Wiley & Sons.
- Shapiro, Multinational Financial Management, John Wiley & Sons.
- Reilly/Brown, Investment Analysis and Portfolio Management, Verlag South-Western College Pub.
- Sperber, Finanzmärkte – eine praxisorientierte Einführung, Schäffer-Poeschel.
- Beike/Schlütz, Finanznachrichten lesen - verstehen – nutzen, Verlag Schäffer-Poeschel.

c) Rechnungslegung und Finanzierung im internationalen Konzern

- Coenenberg, A.G./Haller, A./Schultze, W. (2009): Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse – Betriebswirtschaftliche, handelsrechtliche, steuerrechtliche und internationale Grundsätze – HGB, IFRS, US-GAAP, 21. Auflage, Stuttgart, 2009.
- Baetge, J./Kirsch, H.-J./Thiele, S. (2011): Konzernbilanzen, 9. Auflage, Düsseldorf, 2011.
- KPMG (Hrsg.): Insights into IFRS – KPMG's practical guide to International Financial Reporting Standards, 7th Edition 2010/11, London, 2010.
- Graham, L. (2011): Accountants' Handbook, Cumulative Supplement, 11th Edition, Hoboken, NJ, 2011.
- Bragg, Treasury Management: The Practitioner's Guide, Verlag John Wiley...
- Grinblatt/Titman, Financial Markets and Corporate Strategy, Verlag McGraw-Hill Irwin
- Reuter, Projektfinanzierung, Verlag Schäffer-Poeschel

Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Letzte Aktualisierung

17.04.2019

3 Methoden- und Schlüsselkompetenzen (1. Sem.)

Modulbezeichnung	Methoden und Schlüsselkompetenzen
Modulnummer	MFI120
Vorgesehenes Studiensemester	1. Semester
Art des Moduls (Pflicht / Wahlpflicht)	Pflicht
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Angebots	jedes Wintersemester
Workload (ECTS)	6
Kontaktzeit (h)	63
Selbstlernzeit (h)	117
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Lernergebnisse	<p>a) Gespräche und Verhandlungen optimal gestalten Lernziele sind das bewusste bzw. selbstbewusste Führen von Gesprächen und Verhandlungen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wissen: Absolventinnen und Absolventen kennen die wesentlichen und neusten Methoden und Techniken der Gesprächsführung und Verhandlungstechnik ▪ Nutzung und Transfer: Absolventinnen und Absolventen lösen mit Hilfe der erlernten Techniken anwendungsorientierte Übungen weitgehend selbstgesteuert und autonom ▪ Kommunikation und Kooperation: Absolventinnen und Absolventen erkennen Konfliktpotentiale in der Zusammenarbeit und verfeinern ihre Kommunikationsmöglichkeiten anhand der erlernten Methoden und Techniken ▪ Wissenschaftliches Selbstverständnis: Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, sachbezogene Entscheidungsfreiheiten autonom zu nutzen und in Gruppenübungen direkt anzuwenden <p>b) Change- und Projektmanagement</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Beherrschung der Projektmanagement Terminologie und Fachbegriffe ▪ Kennenlernen und Anwenden von Tools und Hilfsmitteln rund um das Projektmanagement ▪ Kennenlernen der Erfolgsfaktoren im Rahmen von Projektdurchführung ▪ Kennenlernen und Einschätzung von Change Management Modellen <p>c) Präsentationstechniken</p>

Lernziele sind die eigenständige und verantwortungsbewusste, nonverbal, verbal und designtechnisch effektive, die Ratio und die Emotionen des Publikums gleichermaßen ansprechende Präsentation auch komplexer Sachverhalte (Instrumentale Kompetenz), auf dem aktuellen Stand der Forschung zu präsentieren (Kommunikative Kompetenz) und dabei wissenschaftliche, gesellschaftliche und ethische Entwicklungen zu berücksichtigen (Systemische Kompetenz).

Lehrveranstaltung(en)	a) Gespräche und Verhandlungen optimal gestalten	2	SWS
	b) Change- und Projektmanagement	2	SWS
	c) Präsentationstechniken	2	SWS
Lehr- und Lernformen	<p>a) Aktive Teilnahme aller Studenten an den Spielsituationen und Gruppenübungen, in denen reale Konflikte und Verhandlungssituationen nachgestellt und sichtbar gemacht werden, so dass diese mittels der in der Theorie besprochenen Methoden gelöst werden. Vorlesung (Grundlagen der theoretischen Konzepte), Rollenspiele, Gruppenfeedback, Video-Feedback und „Spiele“ (z. B. „Turmbau“) als didaktische Methoden.</p> <p>Video-Aufnahmen für persönliches und situatives Feedback verschiedener Gesprächs- und Verhandlungssituationen</p> <p>b) Teilnahme an einem Seminar, in dem Übungen und Case Studies eingebaut werden, um theoretisches Wissen mit Praxiserfahrung zu verbinden. Im Anschluss erfolgt eine Hausarbeit, um die Inhalte zu vertiefen.</p> <p>c) Aktive Teilnahme der Studierenden am Seminar, in welchem video-unterstützte und skriptunterstützte Theorie-Teile, Stehgreifübungen, Designübungen und Kurz-Präsentationen einander abwechseln. Die besprochene und benotete Abschluss-Präsentation bietet Gelegenheit, das im Seminar erworbene KnowHow umzusetzen bzw. zu verfeinern.</p> <p>Unter www.robortolalli.com stehen den Studierenden eine Vielzahl von Anleitungen und Skripten zum Thema Präsentation zur Verfügung.</p>		
Veranstaltungssprache	<p>a) Deutsch/Englisch, falls erwünscht</p> <p>b) Deutsch/Englisch, falls erwünscht</p> <p>c) Deutsch/Englisch, falls erwünscht</p>		
Inhalte	<p>a) Gespräche und Verhandlungen optimal gestalten</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kommunikationsmodelle als Grundlage der Gesprächsführung ▪ Techniken der Gesprächsführung ▪ Konfliktmanagement bei gruppendynamischen Prozessen ▪ Grundlagen des Besprechungsmanagements ▪ Grundlagen der Verhandlungstechniken ▪ Principled Negotiation nach Fisher/Uri ▪ Prozess des Verhandeln ▪ Psychologie des Verhandeln ▪ Mehrparteien-Verhandlung <p>b) Change- und Projektmanagement</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Projektmanagementprozesse und Projektmanagement-KnowHow ▪ Erfolgsfaktoren im Projekten ▪ Stakeholder Management ▪ Changemanagement Modelle und Ansätze ▪ Eigene Wahrnehmung und Erfahrungen im Rahmen eines Change Managements 		

	<p>c) Präsentationstechniken</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Einführung in die Theorie der verbalen und nonverbalen Kommunikation (Fachkompetenz/ Wissen) ▪ Erwerb der Fähigkeiten zum wirkungsvollen Strukturieren, designen und verbalen und nonverbalen Vermitteln der eigenen Präsentation (Fachkompetenz/ Fertigkeiten) ▪ Erfolgreiches Managen eigener und fremder Werte, Ziele, Erwartungen und Ängste sowie der gruppendynamischen Prozesse vor, während und nach der Präsentation (Personale Kompetenz/ Soziale Kompetenz) ▪ Eigenständiges und verantwortungsbewusstes Präsentieren auch komplexer Sachverhalte unter Berücksichtigung der biographischen und situativen Situation des Publikums (Personale Kompetenz/ Selbständigkeit)
Prüfungsart(en)	Schriftliche Klausur, Projektarbeit, Abschlusspräsentation
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS	bestandene Modulprüfung
Verwendbarkeit des Moduls	-
Stellenwert der Modulnote für die Endnote	6/120
Modulverantwortliche*r	Prof. Dr. Gösta Jamin
Empfohlene Literatur	<p>a) Gespräche und Verhandlungen optimal gestalten</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Fisher/Uri: Principled Negotiation ▪ Portner, J.: Besser verhandeln – Das Trainingsbuch, Akt. Auflage ▪ Kouzes/Posner: Leadership Challenge, Mathias Schraner: Der Verhandlungsführer ▪ Günther/Sperber: Handbuch für Kommunikations- und Verhaltenstrainer <p>b) Change- und Projektmanagement</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ K. Doppler, Change Management: Den Unternehmenswandel gestalten, ▪ J. Kotter, Leading Change, ▪ Project Management Institute (PMI) - A Guide to the Project Management Body of Knowledge ▪ J. Meredith, S. Mantel: Project Management. A Managerial Approach <p>Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>c) Präsentationstechniken</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Garr Reynolds: Zen oder die Kunst der Präsentation www.garreynolds.com/ www.presentationzen.com ▪ Nancy Duarte: Resonate www.duarte.com ▪ Roberto Lalli delle Malebranche: Wellen. Wie unsere Präsentationen die Welt verändern werden. www.robortolalli.com ▪ Alle Videos von Guy Kawasaki auf Facebook/ Youtube www.guykawasaki.com
Letzte Aktualisierung	17.04.2019

4 Corporate Finance I (1. Sem.)

Modulbezeichnung	Corporate Finance I		
Modulnummer	MFI130		
Vorgesehenes Studiensemester	1. Semester		
Art des Moduls (Pflicht / Wahlpflicht)	Pflicht		
Dauer des Moduls	1 Semester		
Häufigkeit des Angebots	jedes Wintersemester		
Workload (ECTS)	6		
Kontaktzeit (h)	42		
Selbstlernzeit (h)	138		
Teilnahmevoraussetzungen	Empfohlen wird der Besuch von diesem Modul vor dem Besuch von „Corporate Finance II“.		
Lernergebnisse	<p>a) Applied Corporate Finance</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Finanzwirtschaftliche Ziele und Handlungsfelder sowie die Rolle des Finanzmanagers kennen ▪ Shareholder Value Konzept verstehen und anwenden können, insb. Kapitalwertmethode, Cashflow und Kapitalkosten ▪ Ausgewählte Hebel zur Wertsteigerung und Finanzanalyse identifizieren und anwenden können, insb. Treiber des operativen Gewinns, Working Capital und Investitionen, Kapitalstruktur ▪ Bewertungsmethoden für Finanztitel verstehen und anwenden <p>b) Entrepreneurial Finance and Venture Capital</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Studierenden bekommen sowohl einen Einblick in unternehmerisches Denken und Handeln als auch darüber, wie Eigenkapitalgeber Investments in Startup bewerten. ▪ Besonderheiten bei der Finanzierung von Startups werden analysiert und kritisch hinterfragt. ▪ Der Finanzierungsprozess einer Beteiligungsfinanzierung wird umfassend dargestellt und die Besonderheiten herausgearbeitet. ▪ Ferner werden Methoden der Business- und Finanzplanung für Startups dargestellt. ▪ Daneben werden auch andere, für Startups relevante, Finanzierungsformen (ICOs, Fördermittel, etc.) dargestellt. 		
Lehrveranstaltung(en)	a) Applied Corporate Finance	2	SWS
	b) Entrepreneurial Finance and Venture Capital	2	SWS
Lehr- und Lernformen	a) Vorlesung, Selbststudium, Fallstudien und Übungen b) Vorlesungen, Gruppenübungen mit Fällen aus der Praxis, Praxisvorträge		
Veranstaltungssprache	a) Deutsch/Englisch b) Deutsch/Englisch		
Inhalte	<p>a) Applied Corporate Finance</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlagen 		

- Finanzwirtschaftliche Ziele und Handlungsfelder im Corporate Finance
- Rollen und Aufgaben des Finanzmanagers
- Shareholder Value Konzept
 - Kapitalwertmethode und Shareholder Value
 - Cashflow und Kapitalkosten
- Wertsteigerung und Finanzanalyse
 - Operativer Gewinn
 - Working Capital und Investitionen
 - Kapitalstruktur
- Bewertung von Finanztiteln
 - Aktien
 - Schuldverschreibungen

b) Entrepreneurial Finance and Venture Capital

- Grundlagen der Gründungsfinanzierung
- Finanzierung von Startups
 - Finanzierung mit Private Equity/Venture Capital
 - Der Markt für Private Equity/Venture Capital
 - Business- und Finanzplanung
 - Private Equity/Venture Capital-Investoren
 - Bewertung von Startups
 - Beteiligungsvertrag
 - Finanzierung mit Public Equity
 - Finanzierung mit Fremdkapital
 - Finanzierung mit Fördermitteln
- Trends im Startup-/Venture Capital-Bereich
- Praxisvortrag Gründer
- Praxisvortrag Venture Capital-Fonds

Prüfungsart(en)	Schriftliche Klausur (120 Min.)
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS	bestandene Modulprüfung
Verwendbarkeit des Moduls	-
Stellenwert der Modulnote für die Endnote	6/120
Modulverantwortliche*r	Prof. Dr. Stefanie Hehn-Ginsbach
Empfohlene Literatur	<p>a) Applied Corporate Finance</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Brealey, R.A./Myers, S.C./Allen, F.: Principles of Corporate Finance, last edition. ▪ Copeland et al.: Finanzierungstheorie und Unternehmenspolitik, Pearson, letzte Auflage. ▪ Grunow, H.-W. G./Figgenger, S.: Handbuch Moderne Unternehmensfinanzierung, letzte Auflage. ▪ Perridon et al.: Finanzwirtschaft der Unternehmung, Vahlen, letzte Auflage. ▪ Pike, R. et al.: Corporate Finance and Investment, last edition. ▪ Präscht et al.: Finanzmanagement, Springer, letzte Auflage. <p>b) Entrepreneurial Finance and Venture Capital</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ René Kantehm, R. und Rasmussen-Bonne, H.-E.: Der Start-up CFO

- Kawasaki, G.: The Art of the Start 2.0
- Faltin, G.: Kopf schlägt Kapital

Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Letzte Aktualisierung

17.04.2019

5 Finanzdienstleistungen und Asset Management (2. Sem.)

Modulbezeichnung	Finanzdienstleistungen und Asset Management		
Modulnummer	MFI200		
Vorgesehenes Studiensemester	2. Semester		
Art des Moduls (Pflicht / Wahlpflicht)	Pflicht		
Dauer des Moduls	1 Semester		
Häufigkeit des Angebots	jedes Sommersemester		
Workload (ECTS)	9		
Kontaktzeit (h)	63		
Selbstlernzeit (h)	207		
Teilnahmevoraussetzungen	keine		
Lernergebnisse	<p>a) Kapitalmarkt-, Börsen- und Aufsichtsrecht Die Veranstaltung vermittelt fundierte Kenntnisse und anwendungsbezogene Fertigkeiten hinsichtlich der bankaufsichts-, börsen- und kapitalmarktrechtlichen Aufgaben der am Finanzmarkt Beteiligten. Es werden dabei aktuelle wirtschaftspolitische Debatten in den historischen Kontext gesetzt und die gegenwärtigen rechtlichen Bedingungen anwendungsbezogen und unter Analyse ihrer zugrundeliegenden Prinzipien gelehrt. Die Studenten entwickeln ein juristisch-kritisches Problembewusstsein für das Regelungsverständnis und –bedürfnis im Spannungsfeld zwischen Regulierungsnotwendigkeit und freiheitlicher Rechts- und Wirtschaftsordnung.</p> <p>b) Finanzpsychologie und Verhaltensökonomie</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Verständnis über Grenzen modellbasierter Entscheidungshilfen im Bereich der Finanzmärkte ▪ Fähigkeit zur Identifikation des Vorliegens einer dysfunktionalen Verzerrung (Bias), schädlichen Musters oder Heuristik ▪ Erkennen der eigenen Finanzbiographie und deren Auswirkung auf wirtschaftliche Entscheidungen <p>c) Asset Management Vermittlung von Kenntnissen in den Bereichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Verständnis und Einblick in die Kapitalanlage unterschiedlicher institutioneller Investoren: Versicherungen, betriebliche Altersversorgung (u.a. Pensionsfonds, Pensionskassen, CTAs) und Stiftungen/Family Offices ▪ Kenntnisse über den Aufbau eines diversifizierten Portfolios ▪ Verständnis und Auswahl geeigneter Kennzahlen zur Berechnung von Rendite, Risiko, höheren Momenten und Performance von Einzelanlagen und Portfolios 		
Lehrveranstaltung(en)	a) Kapitalmarkt-, Börsen- und Aufsichtsrecht	2	SWS
	b) Finanzpsychologie und Verhaltensökonomie	2	SWS
	c) Asset Management	2	SWS

Lehr- und Lernformen	<p>a) Die Veranstaltung findet in drei ganztägigen Blöcken statt, in denen eine Vorlesung gehalten wird. Innerhalb der Vorlesung werden Gruppenarbeit und –diskussion sowie Übungen zur Lösung zahlreicher praktischer Fallbeispiele angeboten.</p> <p>b)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Nur kurze Inpoteinheiten in Form klassischer Vorlesungen ▪ Einzelpräsentationen der vergebenen Referate mit anschließender Auswertung und Gruppendiskussion ▪ Gruppenarbeiten zu vorab über OLAT zur Verfügung gestellten Literaturstellen und Aufgabenstellungen ▪ Individuelle Vorbereitung von Inhalten durch vom Lehrenden selbst erstellter Kurzvideos sowie Camtasia-Präsentationen, die in OLAT zur Verfügung stehen ▪ Diskussion/Abgleich von Lösungen zu OLAT-Aufgabenstellungen, die in Einzelarbeit vorzubereiten sind. ▪ Individuelle Bearbeitung von zusätzlichen OLAT-Tests zur Selbstkontrolle des Lernfortschritts <p>c) Als Lehrmethoden werden hauptsächlich Vorlesungen und Übungen durchgeführt. Insbesondere der Themenkomplex Risiko- und Performancekennzahlen wird auch mittels Excel-Übungen vertieft.</p>
Veranstaltungssprache	<p>a) Deutsch b) Deutsch c) Deutsch, ein Teil in Englisch</p>
Inhalte	<p>a) Kapitalmarkt-, Börsen- und Aufsichtsrecht</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufsichtsrecht: Zweck und Bedeutung, Historie, Rolle in der Krise, Regelungsinhalte des KWG, Aufsichtsbehörden, Finanzmarktstabilisierung ▪ Börsenrecht: Börsen und andere Märkte, Organisation, Börsenhandel, Regelungsinhalte des Börsengesetzes und der Börsenzulassungsverordnung, Börsenzulassung und Zulassungsfolgepflichten ▪ Kapitalmarktrecht: Fallbeispiel IPO, Prospekterstellung (WpPG, ProspektVO) und -haftung, Rolle der bei einem Börsengang Beteiligten, verwandte Rechtsgebiete (insb. Gesellschaftsrecht), Kapitalerhöhungen, Block Trades, Insiderrecht und Verbot der Marktmanipulation, die Insiderüberwachung nach WpHG <p>b) Finanzpsychologie und Verhaltensökonomie</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Fachlich: Ergänzung kapitalmarkttheoretischer Kenntnisse und Modelle (wie z. B. EMT und CAPM) durch verhaltenswissenschaftliche Dimension ▪ Methodisch: Grundlegendes Verständnis der verhaltenswissenschaftlichen Forschungsansätze im Gegensatz zum „Modellplatonismus“. ▪ Fachpraktisch: Umsetzungsfähigkeit in Hinblick auf eigene ökonomische und alltagstypische Entscheidungen sowie einen qualifizierten Beratungsprozess von Dritten. <p>Stichwortartiges Inhaltsverzeichnis</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Gegenüberstellung der Paradigmen „homo-oeconomicus“ versus „homer simpson“. ▪ Leistungsfähigkeit und Grenzen zentraler Theorien und Modelle der Finanzmarktforschung

- Behavioral-Finance Ansätze als Ergänzung – nicht Konkurrenz – zur modellgetriebenen Finanzmarktforschung
- Persönliche Finanzbiographie und Relevanz individueller „Glaubenssätze“ rund um Geld und Vermögen
- Zentrale Erkenntnisse der Neuroökonomie und Hirnforschung
- Ausgewählte Wahrnehmungs-, Beurteilungs- und Entscheidungsheuristiken und ihre Folgen
- Übersicht der wichtigsten Verzerrungen bei ökonomischen Entscheidungen
- Missbräuchliche Nutzung von Heuristiken und Verzerrungen beim Beratungsprozess aufgrund von Eigeninteresse des Finanzprodukteverkäufers (Agency-Problematik)
- Ansatzpunkte zum Schutz gegen die o.g. Manipulationen
- Techniken zur (partiellen) Immunisierung von Entscheidungsprozessen gegenüber Verzerrungen und Manipulationen.

c) Asset Management

- Verständnis des Kapitalanlageprozesses: von der Erstellung einer ALM-Studie zur Ermittlung einer strategischen Asset Allokation bis zur Auswahl von Asset Managern;
- Asset Allokationen bei institutionellen Investoren wie Versicherungen und Pensionskassen
- Rahmenbedingungen der Kapitalanlage
- Aufbau und Konstruktion von Indizes sowie alternative Indexkonzepte
- Managementgebühren (u.a. Performance Fees) und Transaktionskosten im institutionellen Asset Management
- Welche Art von Renditemessung ist angemessen zur Bestimmung der Durchschnittsrendite eines Vermögensverwalters
- Statistische Zusammenhänge: Mittelwerte, Volatilität, Korrelation, Schiefe und Kurtosis für verschiedene Anlageklassen
- Binomialverteilung, Normalverteilung
- Performance Messung / Risikomessung, verschiedene Kennzahlen (z.B. Semi-Varianz, (modified) Value at Risk, Tracking Error, CAPM, Jensen-Alpha, Beta, Treynor-Ratio, Sharpe-Ratio, Omega, Sortino-Ratio, Upside Potential-Ratio, Style Analyse, Implizite Modelle...)

Prüfungsart(en)	Schriftliche Klausur (120 Min.) Referat
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS	bestandene Modulprüfung
Verwendbarkeit des Moduls	-
Stellenwert der Modulnote für die Endnote	9/120
Modulverantwortliche*r	Prof. Dr. Hartmut Walz
Empfohlene Literatur	<p>a) Kapitalmarkt-, Börsen- und Aufsichtsrecht</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Grunewald/Schlitt, Einführung in das Kapitalmarktrecht ▪ Schanz, Börseneinführung <p>b) Finanzpsychologie und Verhaltensökonomie</p>

Den Studierenden wird bereits am Ende des Vorsemesters der entsprechende OLAT-Zugang zur Verfügung gestellt, so dass diese durch die oben beschriebenen multimedialen Lehrangebote die Veranstaltung bereits in den Semesterferien vorbereiten können. Gleiches gilt für die Themen der zu haltenden Präsentationen.

- Akerlof, G./Shiller, R.: Pishing for fools – Manipulation und Täuschung in der Wirtschaft, Berlin, akt. A.
- Beck, H.: Behavioral Economics, Eine Einführung, Wiesbaden, akt. Aufl.
- Taleb, N.: Sink in the Game – Hidden Asymmetries in Daily Life, London, akt. A. – Deutsche Fassung: Taleb, N.: Das Risiko und sein Preis: Skin in the Game, London, akt. A.
- Walz, H.: Einfach genial entscheiden, Freiburg, akt. A.
- Walz, H.: Einfach genial entscheiden in Geld- und Finanzfragen, Freiburg, akt. A.

Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

c) Asset Management

- Steiner/Bruns, Wertpapiermanagement: Professionelle Wertpapieranalyse und Portfoliostrukturierung, aktuelle Auflage
- Spremann, Portfoliomanagement, aktuelle Auflage
- Swensen, Pioneering Portfolio Management: An Unconventional Approach to Institutional Investment
- Heinke/Krämer/Nürk (Hrsg.), Handbuch Investmentfonds für Institutionelle Anleger
- „Private Banking“, Herausgeber: Markus Rudolf, Frankfurt School Verlag, ISBN 978-3-937619-71-5
- Skript

Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Letzte Aktualisierung	17.04.2019
-----------------------	------------

6 Information Management (2. Sem.)

Modulbezeichnung	Information Management
Modulnummer	MFI210
Vorgesehenes Studiensemester	2. Semester
Art des Moduls (Pflicht / Wahlpflicht)	Pflicht
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Angebots	jedes Sommersemester
Workload (ECTS)	9
Kontaktzeit (h)	63
Selbstlernzeit (h)	207
Teilnahmevoraussetzungen	Dieses Modul stellt den ersten Kontakt im Rahmen des Masters mit Informationsmanagementsystemen bzw. ERP-Systemen dar. Deshalb sind keinerlei Voraussetzungen für die Teilnahme gegeben. Viele der Studierenden verfügen über Grundkenntnisse aus Bachelor, Praktika oder Werkstudierendentätigkeiten.
Lernergebnisse	<p>a) Business Modeling und Data Analytics Modulziel ist das Erlernen effektiver Methoden zur Erstellung von Analyse- und Entscheidungsmodellen auf Basis informationstechnischer Systeme. Die Studenten eignen sich übergreifende Schlüsselkompetenzen an, mit denen sie sich zielgerichtet und systematisch Aufgaben bewältigen, für die keine vollständigen Datenbestände zur Verfügung stehen und eine eindeutige Lösung nicht zu bestimmen ist. Sie erlernen, wie Schritt für Schritt professionell gestaltete Business Models erstellt werden, die tragfähigen und zweckdienlichen Ergebnisse generieren. Im Fokus steht die Fähigkeit aus Gedankenmodellen und qualitativ gewonnenen Informationen ein funktionsfähiges IT-Modell mit Hilfe von Programmier Techniken zu erzeugen.</p> <p>b) Enterprise Resource Planning Die Studierenden erhalten einen Einblick in das Thema Informationsmanagement im Allgemeinen und das SAP ERP System im speziellen. Anhand von komplexen Geschäftsprozessen wird der Umgang mit dem ERP verdeutlicht und praktisch im System durchgeführt.</p> <p>Die Studierenden sollen in der Lage sein die Integration zwischen verschiedenen Modulen aus den Bereichen Buchhaltung, Controlling und Logistik zu verstehen. Zusätzlich sind die Studierenden in der Lage, ausgewählte Prozesse im System zu buchen.</p> <p>c) Data Warehousing und BI</p>

	Die Studenten erhalten einen Einblick in die Themen Data Warehousing und Business Intelligence. Es werden theoretische Grundlagen zur Architektur und Funktionalität von Business Intelligence System vermittelt. Weiter wird ein Einblick in den Bereich Financial Performance Management und Erstellung eines Business Modells zur systemgestützten Finanz-Unternehmensplanung gegeben.		
Lehrveranstaltung(en)	a) Business Modeling und Data Analytics	2	SWS
	b) Enterprise Resource Planning	2	SWS
	c) Data Warehousing und BI	2	SWS
Lehr- und Lernformen	Die ERP-Anteile des Moduls werden phasenweise durch die Studierenden am SAP ERP-System durchgeführt. Die Klausur findet am PC statt und fragt zu großen Teilen die erlernten praktischen Kenntnisse ab.		
	a) Vorlesung mit Übungen, ergänzt durch PC-Workshops und Selbststudium mit Ausarbeitungen zu vorgegebenen Programmieraufgaben. Mit praxisnahen finanzwirtschaftlichen Beispielen wird ein schnelles und interaktives Erlernen, sowohl der Inhalte, wie der Umsetzung mit Methoden der mathematischen Modellierung erreicht.		
	b) Die Veranstaltung wird als Vorlesung mit Übungsphasen durchgeführt. Es gibt theoretische und praktische Phasen, in den praktischen Phasen werden die vermittelten Stoffe am System vorgeführt und auch von den Studierenden gebucht bzw. im System nachvollzogen.		
	c) Vorlesung		
	Es gibt theoretische und praktische Phasen, in den praktischen Phasen werden die vermittelten Stoffe am System vorgeführt und unter Umständen auch von den Studenten umgesetzt.		
Veranstaltungssprache	a) Deutsch		
	b) Deutsch		
	c) Deutsch		
Inhalte	<p>a) Business Modeling und Data Analytics Themenspektrum des Modulinhalt sind ausgewählte Themen aus dem Bereich der Finanzmodelle (Financial Modeling) und Data Analytics Themenstellungen. Kapitalmarkttheoretische Grundlagen vermitteln die übergreifenden Methoden der Statistik und Finanzmathematik. Portfoliotheorie erläutert die sachgerechte Berechnung von Renditen und Risiken. Die Vorlesung beinhaltet den praxisbezogenen Einsatz der wichtigsten Excel-Werkzeuge, Funktionen und neue Analysetechniken, durch den Einsatz von Data Analytics Tools.</p> <p>b) Enterprise Resource Planning</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Einführung in Information Management und ERP Systeme ▪ Einführung in das SAP ERP System ▪ Organisationsdaten, Stammdaten und Bewegungsdaten im SAP ERP ▪ Komplexe Geschäftsprozesse ▪ Beispielprozess: Investitionsmanagement ▪ Berichtswesen im ERP <p>c) Data Warehousing und BI</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Einführung in den Bereich Data Warehousing und Business Intelligence 		

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Funktionalität und Referenzarchitekturen von Business Intelligence Systemen ▪ Abgrenzung von transaktionalen und analytischen Systemen. ▪ Einführung in den Bereich Financial Performance Management ▪ Finanz-Unternehmensplanung mit Performance Management Lösungen
Prüfungsart(en)	Schriftliche Klausur (180 Min.)
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS	bestandene Modulprüfung
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul erläutert die Benutzung der Informationstechnologie im Rahmen des Finance und Accounting. Es zeigt die praktische Anwendbarkeit verschiedener Themengebiete aus anderen Modulen und legt unter anderem eine Grundlage für das Modul „Governance, Risk and Compliance“, das auch Inhalte im SAP ERP präsentiert.
Stellenwert der Modulnote für die Endnote	9/120
Modulverantwortliche*r	Prof. Dr. Carsten Pohl
Empfohlene Literatur	<p>a) Business Modeling</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Prexl, Sebastian et. al.: Financial Modeling, Schäffer-Poeschel Verl., 2010 ▪ Benninga, Simon: Principles of Finance with Excel, 2d ed., Oxford Univ. Press, 2011 ▪ Benninga, Simon: Financial Modeling, 3d ed., MIT Press, 2008 ▪ Ho, Thomas S.Y. und Lee, Sang Bin: The Oxford Guide to Financial Modeling, Oxford Univ. Press, 2004 <p>b) Enterprise Resource Planning</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Helmut Krcmar, Informationsmanagement, Springer, Berlin; Auflage: 6., vollst. überarb. u. erw. Aufl. (2015), ISBN-10: 3662458624 ▪ Andrea Hölzlwimmer, Integrierte Werteflüsse mit SAP ERP, 2009, ISBN-10: 3836213583 ▪ Stephan Kaleske, Praxishandbuch SAP Query-Reporting, 2009, ISBN-13: 978-3836214339 ▪ Franz Klenger, Kostenstellenrechnung mit SAP®: R/3 ® Enterprise - Mit Testbeispiel und Customizing - Für Studenten und Praktiker, 2005, ISBN-13: 978-3834800268 <p>c) Data Warehousing und BI</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Dr. Karsten Oehler, Corporate Performance Management mit Business Intelligence Werkzeugen, Carl Hanser Verlag GmbH & CO. KG; Auflage: 1, ISBN-13: 978-3446404854 <p>Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.</p>
Letzte Aktualisierung	17.04.2019

7 Methoden und Schlüsselkompetenzen II (2. Sem.)

Modulbezeichnung	Methoden und Schlüsselkompetenzen II
Modulnummer	MFI220
Vorgesehenes Studiensemester	2. Semester
Art des Moduls (Pflicht / Wahlpflicht)	Pflicht
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Angebots	jedes Sommersemester
Workload (ECTS)	6
Kontaktzeit (h)	63
Selbstlernzeit (h)	117
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Lernergebnisse	<p>a) Business Storytelling Lernziele sind der eigenständige, planvolle und verbal und nonverbal wirkungsvolle Einsatz von Stories im Business sowohl während der Präsentation als auch in Marketing und PR (Instrumentale Kompetenz), die neuesten Forschungsergebnisse aus der Gehirnforschung, der Verhaltenspsychologie und der Betriebswirtschaftslehre kennenzulernen und umzusetzen (Kommunikative Kompetenz) und dabei die neuesten Entwicklungen im globalen Kapitalismus, im Management und den Kommunikationsmedien zu berücksichtigen (Systemische Kompetenz)</p> <p>Unter www.robortolalli.com stehen den Studierenden Texte und Skripte zum Thema Business-Präsentation und Storytelling im Business zur Verfügung, unter www.unsplash.com Fotos für die Vorbereitung der Abschluss-Präsentation.</p> <p>b) Führungsverhalten Kennenlernen und anwenden der wichtigsten Führungsaufgaben: Zielvereinbarung und Informationsweitergabe, Delegation und Entscheidungsverhalten, Arbeitsorganisation, Kontrolle und Steuerung, Motivation und Förderung, Bewältigung von Stress- und Konfliktsituationen.</p> <p>c) Forschungsmethodik Ability to</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ understand research problems and the importance of sound research methodology ▪ understand fundamental research principles in the social sciences ▪ distinguish different research approaches and deduct appropriate methods for specific research objectives ▪ apply the newly acquired knowledge in a Master Thesis <p>Nutzung von Online-Ressourcen</p>

Lehrveranstaltung(en)	a) Business Storytelling b) Führungsverhalten c) Forschungsmethodik	2 2 2	SWS SWS SWS
Lehr- und Lernformen	a) Seminar Aktive Teilnahme der Studierenden am Seminar, in dem sich videounterstützte und skriptunterstützte Theorieteile, praktische Übungen wie Core Storytelling und Storyboarding (Product-Story) mit anschließendem Gruppenfeedback und Gruppenarbeit (Mindmapping) abwechseln. b) Simulation von Führungsprozessen, Selbst- und Fremdeinschätzung mit Hilfe von Feedbackplakaten, Videoanalyse, Auswertungsgespräch. c) Vorlesung Vorlesung mit Impulsfragen, Fragen am Ende von Lerneinheiten zur Lernerfolgskontrolle, Einzelarbeit (z.B. kritische Zusammenfassung research paper) mit anschließender Gruppendiskussion, Gruppenarbeiten mit Kurzvortrag		
Veranstaltungssprache	a) Deutsch, Englisch falls gewünscht b) Deutsch, Englisch falls gewünscht c) Deutsch, Englisch falls gewünscht		
Inhalte	a) Business Storytelling <ul style="list-style-type: none"> ▪ Einführung in die Geschichte und Theorie des Storytellings und der "Heldenreise" (Fachkompetenz/ Wissen) ▪ Erwerb von Erzähltechniken mit Hilfe der Charismatic Leadership Techniques, des Skriptwritings und Interviews und Case Studies (Fachkompetenz/ Fertigkeiten) ▪ Erfolgreiches Managen eigener Ängste, Erwartungen und Ziele und der gruppendynamischen Prozesse während der Präsentation der eigenen Story (Personale Kompetenz/ Sozialkompetenz) ▪ Eigenständiges und wertebewusstes Planen, Strukturieren und Einsetzen von Stories im Business (Personale Kompetenz/ Selbständigkeit) b) Führungsverhalten Die Bewältigung von komplexen Führungssituationen unter Zeit- und Aufgabendruck. Reflexion des eigenen Führungsverhaltens. c) Forschungsmethodik <ul style="list-style-type: none"> ▪ Discussion of the importance and usefulness of social research methods in accounting research ▪ Principles of research in the social sciences ▪ Applications in accounting research ▪ Empirical Research Methods – qualitative and quantitative approaches ▪ Typical steps and challenges in research projects ▪ Presentation and discussion of research papers/projects to illustrate focused methodologies 		
Prüfungsart(en)	Präsentation, Vortrag Schriftliche Klausur (60 Min.)		
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS	bestandene Modulprüfung		

Verwendbarkeit des Moduls	-
Stellenwert der Modulnote für die Endnote	6/120
Modulverantwortliche*r	Prof. Dr. Gösta Jamin
Empfohlene Literatur	<p>a) Business Storytelling</p> <ul style="list-style-type: none">▪ Joseph Campbell: Der Heros in 1000 Gestalten▪ Robert McKee: Story▪ Carmine Gallo: The Storyteller's Secret▪ Peter Guber: Tell to Win▪ Nancy Duarte: Resonate▪ Garr Reynolds: Zen oder die Kunst der Präsentation <p>b) Führungsverhalten Skript „Führungsverhalten aktiv trainiert“</p> <p>c) Forschungsmethodik Vorlesungsunterlagen; weiterhin empfehlenswert u.a.</p> <ul style="list-style-type: none">▪ Diekmann, A.: Empirische Sozialforschung, Rowohlt, 2009.▪ Smith, M.: Research Methods in Accounting, SAGE, 2014.
Letzte Aktualisierung	17.04.2019

8 Corporate Finance II (2. Sem.)

Modulbezeichnung	Corporate Finance II
Modulnummer	MFI230
Vorgesehenes Studiensemester	2. Semester
Art des Moduls (Pflicht / Wahlpflicht)	Pflicht
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Angebots	jedes Sommersemester
Workload (ECTS)	6
Kontaktzeit (h)	42
Selbstlernzeit (h)	138
Teilnahmevoraussetzungen	Empfohlen wird der vorherige Besuch von „Corporate Finance I“.
Lernergebnisse	<p>a) Due Diligence Die Teilnehmer der Veranstaltung sollen die Kenntnisse und Fertigkeiten erwerben, um</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ M&A-Strategien aus Parametern der Unternehmensstrategie abzuleiten und ▪ M&A-Prozesse zu verstehen und zu deren Management beitragen zu können und ▪ Ziele und Vorgehen bei einer Financial Due Diligence verstehen, Analysen durchzuführen und Analyseergebnisse beurteilen zu können. <p>b) Capital Investment Management</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kenntnis und Anwendung des Instrumentariums zur Durchführung einer Diagnose von Kapital-/Investitionsprojekten nach den Dimensionen technische Anforderungen, Durchführung, Markt- und Wettbewerbsfaktoren, politische und regulatorische Vorschriften sowie notwendige organisatorische Fähigkeiten und Ressourcen. ▪ Fertigkeiten zum Management der effizienten und effektiven Kapitalallokation von Unternehmen durch Risikovermeidung und Chancennutzung, Schaffung von Transparenz für Investitionsentscheidungen über Alternativen, Optimierung der Durchführung durch Fokus auf die erfolgskritischen Einflussgrößen und Termine. ▪ Fähigkeiten zur Analyse und Generierung von Vorschlägen Neugestaltung von Portfolios von Investitionsprojekten unter Rendite- und Risikoaspekten in Abstimmung mit Zielen und Spielräumen der Unternehmens- und Finanzstrategie. <p>c) Unternehmensbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Modulteilnehmer sollen folgende Berufsfertigkeiten erlernen: ▪ die verschiedenen Bewertungsanlässe sowie die gängigen Bewertungsmethoden kennen und anwenden sowie, ▪ Kenntnisse über Besonderheiten der Unternehmensbewertung haben und darauf aufbauend einzelne Fragestellungen beurteilen und Entscheidungsvorlagen erstellen zu können.

	Das Modul vermittelt aufbauend auf dem Modul „Finanzmarktkommunikation“ wichtige theoretische und praxisorientierte Kenntnisse auf dem Gebiet der Unternehmensbewertung vor dem Hintergrund der betriebswirtschaftlichen Anforderungen an die Tätigkeit von Steuerberatern und Wirtschaftsprüfern.		
Lehrveranstaltung(en)	a) Due Diligence	2	SWS
	b) Capital Investment Management	2	SWS
	c) Unternehmensbewertung	2	SWS
Lehr- und Lernformen	<p>a) Vorlesungen, Fallstudien, Präsentationen und Diskussionen mit Praktikern</p> <p>b) Blockveranstaltung mit einer Kombination von Vorlesungs-, und Übungselementen sowie Fallstudien</p> <p>c) Teilnahme an einem Seminar, in dem Übungen und Case Studies eingebaut werden, um theoretisches Wissen mit Praxiserfahrung zu verbinden.</p> <p>Im Anschluss erfolgt eine Hausarbeit, um die Inhalte zu vertiefen.</p>		
Veranstaltungssprache	<p>a) Deutsch</p> <p>b) Deutsch</p> <p>c) Deutsch</p>		
Inhalte	<p>a) Due Diligence Thematische Schwerpunkte sind</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ M&A/Verkäufe als Alternativen der Unternehmensentwicklung ▪ Entwicklung einer M&A-Strategie ▪ Identifizierung von Käufern und Verkäufern von Unternehmen ▪ M&A-Prozess (Vorbereitung, Durchführung, Due Diligence, Bewertung/Modellierung, Abschluss) <p>b) Capital Investment Management</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Methoden und Prinzipien der Kapitalallokation in großen Unternehmen mit mehreren Geschäftsbereichen ▪ Methoden und Prinzipien zur Auswahl von Kapitalprojekten und damit Optimierung des Gesamtportfolios ▪ Organisation und Bewertung der Aspekte des Investitionslebenszyklus ▪ Organisation, Systeme, Prozesse, und Werkzeuge zum Management von Kapitalinvestitionen <p>c) Unternehmensbewertung Instrumentale Kompetenzen Die Modulteilnehmer erlernen folgende Berufsfähigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sie verstehen den Prozess der Unternehmensbewertung und lernen wie man Unternehmensbewertungen in der Praxis durchführt. ▪ Sie analysieren Jahresabschlüsse und lernen sich ein Urteil über die Plausibilität von Planungsrechnungen zu machen. ▪ Sie erwerben Grundkenntnisse im Aufbau eines Financial Modells und können einfache Bewertungsmodelle selbst entwickeln. <p>Dies wird dadurch erreicht, dass die Teilnehmer im Rahmen von praktischen Fällen ihr theoretisches Wissen anwenden müssen.</p> <p>Systemische Kompetenzen</p>		

Die Teilnehmer lernen im Teil Unternehmensbewertung kritische Punkte im Rahmen eines Bewertungsprojektes kennen und müssen eigenständig Lösungsvorschläge entwickeln. Sie sollen insbesondere ein ausreichendes Maß an Problembewusstsein beispielsweise über die Auswirkungen möglicher Änderungen bestimmter Bewertungsparameter (zB Steuerreformen) auf den Unternehmenswert haben.

Kommunikative Kompetenzen

Die Modulteilnehmer erlernen folgende kommunikative Fähigkeiten:

- Die Studenten lösen in Bewertungsteams einen praktischen Fall. Dadurch wird die Teamfähigkeit der Studenten entwickelt.
- Sie präsentieren dem Kurs ihre im Team erarbeiteten Ergebnisse eines praktischen Bewertungsfalls.

Durch Videoaufzeichnungen erhalten die Teilnehmer Feedback über den Stand ihrer Präsentationsfähigkeiten und der anderen Gruppen.

Prüfungsart(en)	Schriftliche Klausur (180 Min.)
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS	bestandene Modulprüfung
Verwendbarkeit des Moduls	-
Stellenwert der Modulnote für die Endnote	6/120
Modulverantwortliche*r	Prof. Dr. Gösta Jamin
Empfohlene Literatur	<p>a) Due Diligence</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Pomp Thomas, Praxishandbuch Financial Due Diligence, Wiesbaden 2015 ▪ Handouts in den jeweiligen Veranstaltungen <p>b) Capital Investment Management</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Hansen, H./Huhn, W./Legrand, O./Steiners, S./Vahlen-kamp, T.: Capex Excellence – Optimizing fixed asset investments. Wiley 2009 ▪ Merrow, E.W.: Industrial Megaprojects, Wiley 2011 <p>c) Unternehmensbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ K. Doppler, Change Management: Den Unternehmenswandel gestalten, ▪ J. Kotter, Leading Change, ▪ Project Management Institute (PMI) - A Guide to the Project Management Body of Knowledge ▪ J. Meredith, S. Mantel: Project Management. A Managerial Approach <p>Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.</p>
Letzte Aktualisierung	17.04.2019

9 Governance, Risk & Compliance (3. Sem.)

Modulbezeichnung	Governance, Risk & Compliance		
Modulnummer	MFI300		
Vorgesehenes Studiensemester	3. Semester		
Art des Moduls (Pflicht / Wahlpflicht)	Pflicht		
Dauer des Moduls	1 Semester		
Häufigkeit des Angebots	jedes Wintersemester		
Workload (ECTS)	9		
Kontaktzeit (h)	63		
Selbstlernzeit (h)	207		
Teilnahmevoraussetzungen	Empfohlen wird der vorherige Besuch von „Information Management“.		
Lernergebnisse	<p>a) GRC für Unternehmen und Finanzdienstleister</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ GRC-Konzepte kennen, verstehen und anwenden, Problemfelder identifizieren, analysieren und beurteilen, Generierung von Vorschlägen zur Behebung von Problemfeldern ▪ Anwendungskompetenz für die Mitarbeit in innerbetrieblichen GRC-Organisationen und Mitwirkung bei GRC-Prozessen im Unternehmen ▪ Methodenkompetenz durch Anwendungen von GRC-Software mittels Aufbau und Inbetriebnahme eines GRC Systems in den Bereichen operatives Risikomanagement und internes Kontrollsystem, Ausführen wesentlicher Funktionen in praktischen Übungen ▪ Erkennen von risikobehafteten Situationen in der betrieblichen Praxis, Sensibilisierung für Complianceprobleme und den entsprechenden Kompetenzen im regelkonformen Verhalten <p>b) Governance & Compliance</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Verständnis und Anwendung von Governance & Compliance für Unternehmen und deren Organe ▪ Verständnis und Anwendung der Elemente von Governance & Compliance und von deren Umsetzung innerhalb von Unternehmen <p>c) Regulierung von Unternehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Verständnis für die Notwendigkeit der staatlichen Regulierung von Unternehmen ▪ Kenntnis der Inhalte wesentlicher Regulierungsrahmenwerke für unterschiedliche Branchen und Themenfelder ▪ Erkenntnis, Analyse und Ableitung von Implikationen für die Geschäftstätigkeit von Unternehmen ▪ Erkennen und Beurteilen von Problemfeldern bei der Regulierung 		
Lehrveranstaltung(en)	a) GRC für Unternehmen und Finanzdienstleister	2	SWS
	b) Governance & Compliance	2	SWS
	c) Regulierung von Unternehmen	2	SWS

Lehr- und Lernformen	<p>a) Vorlesungen, Gruppenübung und Präsentationen, Selbststudium, Übungen am GRC IT-System (UCC Magdeburg)</p> <p>b) Vorlesung und Selbststudium</p> <p>c) Vorlesung Selbststudium, Fallstudien</p>
Veranstaltungssprache	<p>a) Deutsch</p> <p>b) Deutsch</p> <p>c) Deutsch</p>
Inhalte	<p>a) GRC für Unternehmen und Finanzdienstleister</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ GRC Begriffsbestimmung, Notwendigkeit und Motivation für Unternehmen ▪ Gesetzliche Grundlagen für die Einführung von Risikomanagement und internen Kontrollsystemen ▪ Wichtige Standards: COSO ERM 2017, ISO31000, COSO IKS ▪ Risikomanagementprozess: Identifikationsmethoden, Berechnungsverfahren, Mitigation, Frühwarnsysteme, Betriebliches GRC Berichtswesen ▪ Interne Kontrollsysteme: Notwendigkeit, SoD, Aufbau, operationaler Betrieb, Testprozeduren ▪ 3 Lines of Defense-Modell und GRC Aufbauorganisation ▪ Aufbau eines GRC Systems für Unternehmen am praktischen Beispiel (Systemübung): Aufbau und Inbetriebnahme eines GRC Systems für ein Musterunternehmen mit Risiken und internen Kontrollen <p>b) Governance & Compliance</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Begriffsbestimmung und Bedeutung für die Unternehmen und Unternehmensorgane ▪ Elemente von Corporate Governance and Compliance ▪ Einbindung in die Finanzmarktarchitektur ▪ Besonderheiten bei Banken <p>c) Regulierung von Unternehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Notwendigkeit der Regulierung von Unternehmen (z.B. Marktversagen, natürliche Monopole, Verbraucherschutz, Ansteckungseffekte, etc.) ▪ Bereiche der Regulierung, z.B. <ul style="list-style-type: none"> ▪ Finanzdienstleister (Basel III, Solvency, etc.) ▪ Netzwerkindustrien ▪ Verbraucherschutz ▪ Institutioneller Rahmen ▪ Problemfelder bei der Regulierung von Unternehmen
Prüfungsart(en)	Schriftliche Klausur (180 Min.)
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS	bestandene Modulprüfung
Verwendbarkeit des Moduls	-
Stellenwert der Modulnote für die Endnote	9/120
Modulverantwortliche*r	Prof. Dr. Gösta Jamin

Empfohlene Literatur

a) GRC für Unternehmen und Finanzdienstleister

- Marc Diderichs: Risikomanagement und Risikocontrolling, Vahle-Verlag 2010
- Erfolgsfaktor Risiko-Management 2.0. Methoden, Beispiele, Checklisten. Praxishandbuch für Industrie und Handel, Gabler Verlag; Auflage: 2., vollst. überarb. u. erw. Aufl. 2009 (Februar 2009) ISBN-10: 3834908959
- Handbuch Interne Kontrollsysteme (IKS): Steuerung und Überwachung von Unternehmen Verlag Schmidt (Erich), Berlin; Auflage: 3., neu bearbeitete Auflage. (19. Dezember 2011) ISBN-10: 350313672X
- Oliver Bungartz: Handbuch Interne Kontrollsysteme (IKS): Steuerung und Überwachung von Unternehmen: ESV-Verlag 2010
- OCEG Red Book 2.0 <http://www.occeg.org/standards>
- Online-Dokumentation zur SAP GRC Software

b) Governance & Compliance

- Reinhard Preusche und Karl Würz: Compliance, Haufe 2016.

c) Regulierung von Unternehmen

- Christopher Decker: Modern Economic Regulation: An Introduction to Theory and Practice, Cambridge University Press 2014.
- Michael Fritsch: Marktversagen und Wirtschaftspolitik: Mikroökonomische Grundlagen staatlichen Handelns, Vahlen 2018.
- Silvio Andrae et al.: Bankaufsichtliches Risikomanagement: Grundlagen und Anwendung regulatorischer Anforderungen, Schäffer-Poeschel 2018.
- Yasmin Osman: Basiswissen Bankenaufsicht: Wer Banken kontrolliert und wie es funktioniert – eine Einführung, Schäffer-Poeschel 2018.

Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Letzte Aktualisierung	17.04.2019
-----------------------	------------

10 Auditing: Methodik und Jahresabschluss-Prüfung (3. Sem.)

Modulbezeichnung	Auditing: Methodik und Jahresabschluss-Prüfung
Modulnummer	MFI310
Vorgesehenes Studiensemester	3. Semester
Art des Moduls (Pflicht / Wahlpflicht)	Wahlpflicht
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Angebots	jedes Wintersemester
Workload (ECTS)	9
Kontaktzeit (h)	63
Selbstlernzeit (h)	207
Teilnahmevoraussetzungen	Empfohlen wird der vorherige Besuch von „Rechnungslegung und Besteuerung“
Lernergebnisse	<p>a) Prüfungsmethodik und Jahresabschluss-Prüfung Die Studierenden sollen folgende Ziele erreichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ die Bedeutung der Jahresabschlussinformationen für die Finanzmärkte erkennen ▪ den Nutzen einer Jahresabschlussprüfung verstehen ▪ die gesetzlichen Anforderungen an den Wirtschaftsprüfer kennen ▪ die Vorgehensweise des Wirtschaftsprüfers bei der Durchführung von Jahresabschlussprüfungen verstehen ▪ die Grundlagen bei der Prüfung von ausgewählten Jahresabschlussposten, z.B. von immateriellen Vermögensgegenständen, Finanzanlagen, Vorräten und Rückstellungen kennen ▪ den Aussagewert von Bilanzansätzen verstehen ▪ die Bedeutung der Aussagen in Anhang und im Lagebericht verstehen <p>b) Aktuelle Entwicklungen Aufgrund der Veranstaltungsform (Seminararbeit und Präsentation) sollen die Teilnehmer zum einen befähigt werden, sich selbstständig neues Wissen auf dem aktuellen Stand der wissenschaftlichen Literatur anzueignen. Dies ist im Hinblick auf die im darauffolgenden Semester zu schreibende Masterthesis von großer Bedeutung. Zum anderen sollen die Teilnehmer die Inhalte und Ergebnisse aus der Seminararbeit in klarer Weise und auf wissenschaftlichem Niveau unter Einsatz von professionellen Präsentationstechniken vermitteln.</p> <p>c) Berufsrecht und Sonderprüfungen</p> <p><u>Berufsrecht</u> Vermittlung der notwendigen Kenntnisse über das Berufsrecht und über die aktuellen Entwicklungen im Berufsstand.</p> <p><u>Sonderprüfungen</u> Die Studierenden sollen folgende Ziele erreichen:</p>

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ die Anforderungen und den Ablauf zur Gründung einer Aktiengesellschaft verstehen und die dabei notwendigen Prüfungen kennen ▪ die Möglichkeiten zur Veränderung des Eigenkapitals einer Kapitalgesellschaft durch Kapitalerhöhung und Kapitalherabsetzung sowie die jeweils notwendigen Prüfungen kennen ▪ die Insolvenztatbestände kennen und das Vorliegen eines Insolvenztatbestands beurteilen können ▪ den Ablauf der Sanierung eines Unternehmens kennen und Sanierungsmaßnahmen einsetzen können 		
Lehrveranstaltung(en)	a) Prüfungsmethodik und Jahresabschluss-Prüfung b) Aktuelle Entwicklungen c) Berufsrecht und Sonderprüfungen	2 2 2	SWS SWS SWS
Lehr- und Lernformen	a) Vorlesungen und Übungen b) Seminar Erstellen einer Seminararbeit und Präsentation c) Vorlesung und Übungen, Fallstudien		
Veranstaltungssprache	a) Deutsch b) Deutsch c) Deutsch		
Inhalte	<p>a) Prüfungsmethodik und Jahresabschluss-Prüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Informationen als Kernelemente der Märkte ▪ Berufsbild des Wirtschaftsprüfers ▪ Strukturierung der Abschlussprüfung ▪ Ziele und Grundsätze der Durchführung von Abschlussprüfungen ▪ Prüfungsplanung ▪ Prüfungsnachweise und Prüfungsaussagen ▪ Durchführung der Prüfung von ausgewählten Abschlussposten ▪ Prüfung der Gewinn- und Verlustrechnung ▪ Prüfung der Angaben im Anhang und im Lagebericht <p>b) Aktuelle Entwicklungen Gegenstand dieser Veranstaltung sind aktuelle Themenstellungen aus der Wirtschaftsprüfung, die in Form eines Seminars aufgegriffen werden. Voraussetzung für die Teilnahme an dem Seminar ist die vorgelagerte Anfertigung einer Seminararbeit durch die Teilnehmer, deren Inhalte dann in der Veranstaltung im Rahmen einer professionellen Präsentation übermittelt werden.</p> <p>c) Berufsrecht und Sonderprüfungen</p> <p><u>Berufsrecht</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Der Beruf des Wirtschaftsprüfers ▪ Die Organisation des Berufs des Wirtschaftsprüfers ▪ Berufsaufsicht und Qualitätskontrolle ▪ Berufsgrundsätze ▪ Berufliche Rahmenbedingungen ▪ Haftung <p><u>Sonderprüfungen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Gründungsprüfung bei einer Aktiengesellschaft ▪ Prüfungen bei Veränderungen des Eigenkapitals ▪ Prüfung von Finanzdienstleistern 		

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Insolvenzrechtliche Überschuldungsprüfung und Prüfung der Zahlungsunfähigkeit ▪ Prüfung der Sanierungsfähigkeit von Unternehmen
Prüfungsart(en)	Schriftliche Klausur (120 Min.) Seminararbeit
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS	bestandene Modulprüfung
Verwendbarkeit des Moduls	-
Stellenwert der Modulnote für die Endnote	9/120
Modulverantwortliche*r	Prof. Dr. Andreas Birk
Empfohlene Literatur	<p>a) Prüfungsmethodik und Jahresabschluss-Prüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ WP Handbuch Band I und Band II ▪ Verlautbarungen des Instituts der deutschen Wirtschaftsprüfer e.V. ▪ Niemann, Walter, Jahresabschlussprüfung, aktuelle Auflage <p>b) Aktuelle Entwicklungen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ WP Handbuch Band, 15. Aufl., 2016 <p>Weitere Literaturhinweise werden in Abhängigkeit von den zu vertiefenden aktuellen Themen in der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>c) Berufsrecht und Sonderprüfungen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Graumann, Wirtschaftliches Prüfungswesen, 5. Aufl., Herne 2017 ▪ Schmitz/Lorey, Berufsrecht und Haftung des Wirtschaftsprüfers, Herne 2016 ▪ WP Handbuch Band, 15. Aufl., 2016 <p>Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.</p>
Letzte Aktualisierung	17.04.2019

11 Controlling (3. Sem.)

Modulbezeichnung	Controlling
Modulnummer	MFI320
Vorgesehenes Studiensemester	3. Semester
Art des Moduls (Pflicht / Wahlpflicht)	Wahlpflicht
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Angebots	jedes Wintersemester
Workload (ECTS)	9
Kontaktzeit (h)	63
Selbstlernzeit (h)	207
Teilnahmevoraussetzungen	keine

Lernergebnisse

a) Controlling-Tools

Die Studierenden erlangen Kenntnisse über die Verzahnung von Management und Controlling in Unternehmen. Sie kennen die wesentlichen Aufgaben, Methoden und Instrumente des Controllings. Des Weiteren sind sie auch in der Lage, die Instrumente des strategischen und operativen Controllings im Rahmen der gegebenen Aufgabenstellungen anzuwenden und auf betriebliche Fragestellungen zu beziehen. Ebenso sind die Studierenden vertraut mit der Terminologie des Controllings und können Fachgespräche führen.

b) Kostenmanagement

Die Studierenden kennen den Unterschied zwischen Kostenrechnung und Kostenmanagement. Sie verinnerlichen die Struktur des Kostenmanagements und denken sich so in die wichtigsten Instrumente des Kostenmanagements ein, dass sie sie unmittelbar in der Praxis anwenden können. Im Ergebnis können die Studierenden ihr Wissen zu einer kostenorientierten Infrastruktur integrieren, die sowohl das mittlere als auch das Top-Management mit entscheidungsnützlichen Informationen unterstützt. Sie sind in der Lage, die Ziele und Inhalte des Kostenmanagements vor allen relevanten Ansprechgruppen in Unternehmen (Vorstände, Bereichsleitungen, Mitarbeitervertretungen und Mitarbeiter) klar und deutlich zu kommunizieren.

Besonderer Wert wird darauf gelegt, dass die Studierenden ihre Kenntnisse nicht nur unter ihnen bekannten Rahmenbedingungen in der Praxis umsetzen, sondern auch bei veränderten Szenarien (z.B. anderen Branchen, Berücksichtigung von Aspekten der Nachhaltigkeit) adaptieren können.

c) Stakeholder-Controlling und Reporting

Die Studierenden sollen im Rahmen der Veranstaltung verschiedene Konzepte des Controllings aus verschiedenen Perspektiven kennenlernen.

Studierende, die dieses Modul erfolgreich absolviert haben, haben einen ganzheitlichen Überblick über die verschiedenen Stakeholder eines Unternehmens und deren Anforderungen an Controlling Systeme erlangt und können deren Einsatz und Eignung im praktischen/betrieblichen Kontext anwenden und überprüfen.

Lehrveranstaltung(en)	a) Controlling-Tools b) Kostenmanagement c) Stakeholder-Controlling und Reporting	2 2 2	SWS SWS SWS
Lehr- und Lernformen	a) Vorlesungen mit integrierten Übungen in deutscher Sprache b) Vorlesungen mit integrierten Übungen in deutscher Sprache c) Vorlesung / Übungen / Fallstudien / Teamarbeit		
Veranstaltungssprache	a) Deutsch b) Deutsch c) Deutsch		
Inhalte	<p>a) Controlling-Tools</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Begriff und Aufgaben des Controllings ▪ Organisation des Controllings ▪ Grundlegende Instrumente des Strategischen Controllings, wie z.B. Potentialanalyse, Produkt-Lebenszyklusanalyse, Portfolioanalysen und Erfahrungskurvenanalyse ▪ Basisinstrumente des Operativen Controllings, wie z.B. Budgetierung, Abweichungsanalysen und Berichtswesen <p>b) Kostenmanagement</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wesensmerkmale und Zusammenhang von Kostenrechnung und Kostenmanagement ▪ Struktur und Managementbereiche des Kostenmanagements ▪ Ausgewählte Instrumente des Kostenmanagements: ▪ Ursprung USA: Prozesskostenrechnung ▪ Ursprung Japan: Target Costing ▪ Ursprung USA: Product-Lifecycle Costing ▪ Ursprung Deutschland: Fixkostenmanagement ▪ Ursprung USA: Benchmark Costing ▪ Aspekte eines nachhaltigen Kostenmanagements <p>c) Stakeholder-Controlling und Reporting</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Stakeholder eines Unternehmens ▪ Finanz-Controlling: Finanzplanung und Liquiditätssicherung ▪ Investitions-Controlling: Investitionsplanung, -realisierung und –kontrolle ▪ Risikomanagement und Risikocontrolling ▪ Controlling der Informationsverarbeitung ▪ Marketing- und Vertriebs-Controlling ▪ Beschaffungs-, Produktions- und Logistik-Controlling ▪ Berichtswesen und Reporting ▪ Fallstudien 		
Prüfungsart(en)	Schriftliche Klausur (180 Min.)		
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS	bestandene Modulprüfung		
Verwendbarkeit des Moduls	-		

Stellenwert der Modulnote für die Endnote	9/120
Modulverantwortliche*r	Prof. Dr. Gösta Jamin
Empfohlene Literatur	<p>a) Controlling-Tools</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Küpper, Hans-Ulrich, Controlling, Stuttgart, aktuelle Auflage ▪ Weber, Jürgen / Schäffer, Utz, Einführung in das Controlling, aktuelle Auflage <p>b) Kostenmanagement</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Götze, Uwe, Kostenrechnung und Kostenmanagement, aktuelle Auflage ▪ Kremin-Buch, Beate, Strategisches Kostenmanagement, aktuelle Auflage ▪ Wolfsgruber, Horst, Kostenrechnung und Kostenmanagement, aktuelle Auflage <p>c) Stakeholder-Controlling und Reporting</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Gleißner, W.; Romeike, F.: Risikomanagement im Kontext des Controllings ▪ Jung, H.: Controlling ▪ Reichmann, T.: Controlling mit Kennzahlen und Managementberichten ▪ Ossadnik, W.: Controlling ▪ Wagenhofer, A.: Controlling und IFRS-Rechnungslegung ▪ Wall, F./Schröder R.: Controlling zwischen Shareholder Value und Stakeholder Value: Neue Anforderungen, Konzepte und Instrumente <p>Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.</p>
Letzte Aktualisierung	17.04.2019

12 International Consulting (3. Sem.)

Modulbezeichnung	International Consulting		
Modulnummer	MFI330		
Vorgesehenes Studiensemester	3. Semester		
Art des Moduls (Pflicht / Wahlpflicht)	Wahlpflicht		
Dauer des Moduls	1 Semester		
Häufigkeit des Angebots	jedes Wintersemester		
Workload (ECTS)	9		
Kontaktzeit (h)	63		
Selbstlernzeit (h)	207		
Teilnahmevoraussetzungen	keine		
Lernergebnisse	<p>Fachlich können Studierende in ihnen unbekanntem Situationen eines Klienten bzgl. Geographie, Branche, Unternehmenskontext die typischen Herausforderungen identifizieren, die relevanten Informationen ermitteln, analysieren, daraus kreativ und systematisch optimale Lösungen entwickeln, diese dann differenziert bewerten und überzeugend kommunizieren. Diese fachlichen Kompetenzen haben sie nicht nur kennengelernt, sondern in den Veranstaltungen a) und b) anhand von umfassenden und komplexen, sehr realitätsnahen Case Studies auch eingeübt. Überfachliche soziale Lernziele sind das Stakeholder-Mgmt. in internationalen Großunternehmen, die Teamarbeit bei der Ausarbeitung von Case Studies sowie die differenzierte Betrachtung bezogen auf unterschiedliche nationale oder unternehmenskulturelle sowie subkulturelle Besonderheiten in Unternehmen.</p> <p>Die Veranstaltungen werden auf Englisch durchgeführt – inklusive der Präsentationen und Diskussionen von Case Studies. Das stärkt bei den Studierenden die Fähigkeit zur Nutzung von Englisch als Arbeitssprache und das Selbstvertrauen in ihre Sprachfähigkeit. Methodisch können die Studierenden situativ angemessen die strategischen und operativen Ansätze der Unternehmensberatung auswählen und anwenden.</p> <p>Persönlich gewinnen die Studierenden Erfahrung im Umgang mit Komplexität und Ambiguität sowie die Fähigkeit der Priorisierung. Die begleitete und reflektierte Entwicklung einer Gesamtstrategie für ein internationales Unternehmen über ein ganzes Semester hinweg stärkt Durchhaltevermögen wie Resilienz.</p>		
Lehrveranstaltung(en)	a) Strategic Consulting	2	SWS
	b) Corporate Performance Enhancement	2	SWS
	c) Business Communication	2	SWS
Lehr- und Lernformen	a) [...]		
	b) [...]		

c) [...]

Vorlesung, Übung, beispielhafte Fallstudien, eigenständige Ausarbeitung einer Case Study im Team über das gesamte Semester hinweg

Regelmäßige Gastvorträge von Praktikern aus der Unternehmensberatung

Veranstaltungssprache

- a) Englisch
b) Englisch
c) Englisch
-

Inhalte

Das Modul zielt auf die Befähigung zur Unternehmensberatung in einem internationalen Kontext. Studierende sollen die Herausforderungen, Arbeitsweise, Methode und Techniken der Internationalen Unternehmensberatung kennen und in der Lage sein, eigenständig in einem für sie bisher unbekanntem Unternehmenskontext erfolgreich beraten können.

Im Markt für Internationale Unternehmensberatung gibt es zum einen Gesellschaften, die sich auf die Top Management Themen der Strategie- und Organisationsberatung fokussieren. Diese Themen des „Strategic Consulting“ sind durch eigenständige Fragestellungen und Methoden gekennzeichnet.

Operative Themen mit einer großen Nähe zum gelebten Alltag der Organisation und unmittelbar erfahrbare Wirkung bei der Umsetzung, d.h. dem Ziel des „Corporate Performance Enhancement“ werden in der Beratung anders adressiert, worauf dann eine zweite Veranstaltung in diesem Modul zielt.

Da in der Beratungspraxis der stark international ausgerichteten deutschen Wirtschaft fast jedes Projekt unter Beteiligung ausländischer Partner oder Mitarbeiter stattfindet, ist die Sprachfähigkeit auf Englisch für den Erfolg essentiell. Alle Veranstaltungen dieses Moduls werden daher auf Englisch vermittelt und in einer Veranstaltung gezielt beratungsspezifische Kommunikationssituationen auf Englisch trainiert.

Die Inhalte im Einzelnen sind:

a) Strategic Consulting

- Introduction to the concept of strategy
- Explore the strategic future
- Set the strategic aspiration
- Create viable strategic options
- Derive organizational implications
- Draft and prioritize strategic initiatives and define the strategic roadmap
- Build the strategic business case
- Deliver the strategy to the client

b) Corporate Performance Enhancement

- Measuring Performance
 - Strategy Maps
 - Balanced Scorecard
 - Improving Performance
 - Business Process Redesign
-

- Purchasing and Supply Chain
- Implementing Performance Management Programs
 - Corporate Performance Management Office
 - Performance Management Tools

c) Business Communication

- Effektive Kommunikation: Rhetorik, Körpersprache und individuelle Einstellung in Kommunikationssituationen; Strukturierung von Inhalten/Gedankengängen
- Wichtige Kommunikationsmodelle für die Beratertätigkeit: gewaltfreie Kommunikation, NLP etc.
- Smalltalk: Kommunikationsbarrieren überwinden
- Umgang mit Störungen, Umgang mit Einwänden, Umgang mit persönlichen Angriffen („Killerphrasen“)
- Verhandeln und Überzeugen: Harvard-Konzept, Aktives Zuhören und personenzentrierte Haltung, faire und unfaire Verhandlungstaktiken, Konflikte und Konfliktbewältigung
- Interkulturelle Kommunikation: Interkulturelle Unterschiede und Herausforderungen erkennen und meistern
- Business Knigge und Verhandlungstaktik in verschiedenen geografischen Regionen
- Selbstbild und Fremdbild: wie wirke ich auf meine Kommunikationspartner? Wie überzeuge ich in Präsentationen?
- Präsentations- und Kommunikationskompetenz in englischer Sprache

Prüfungsart(en)	Schriftliche Klausur, Seminararbeit, Präsentation
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS	bestandene Modulprüfung
Verwendbarkeit des Moduls	Beratungskompetenz ist in allen Master-Studiengängen des Fachbereichs III – Dienstleistungen und Consulting – sinnvoll und daher wird dieses Modul als Wahlpflicht-Modul ausgewiesen. Keine notwendige Voraussetzung für den Besuch von anderen Modulen.
Stellenwert der Modulnote für die Endnote	9/120
Modulverantwortliche*r	Prof. Dr. Martin Selchert
Empfohlene Literatur	<p>a) Strategic Consulting</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Chermack, Thomas J.: Scenario Planning in Organizations: How to Create, Use, and Assess Scenarios, 2011 ▪ Grant, Robert M.: Contemporary Strategy Analysis: Text and Cases Edition, 2015. ▪ Levine, Harvey A.: Project Portfolio Management: A Practical Guide to Selecting Projects, Managing Portfolios, and Maximizing Benefits. 2005 ▪ Messner, Wolfgang: Making the Compelling Business Case: Decision-Making Techniques for Successful Business Growth, 2013 ▪ Porter, Michael E.: Competitive Strategy: Techniques for Analyzing Industries and Competitors, 2004. ▪ Wright, Sheila: Competitive Intelligence, Analysis and Strategy, 2015. <p>b) Corporate Performance Enhancement</p>

- Bourne, Mike and Pippa: Handbook of Corporate Performance Management, 2011
- Gaitanides, Michael: Prozessorganisation, 2013
- Gordon, Sherry R.: Supplier Evaluation and Performance Excellence, 2008
- Hope Jeremy and Steve Player: Beyond Performance Management: Why, When, and How to Use 40 Tools and Best Practices for Superior Business Performance, 2012
- Hyotylainen, Tahvo: Steps to Improved Firm Performance with Business Process Management: Adding Business Value with Business Process Redesign, 2014
- Kaplan, Robert S. and David P. Norton: The Balanced Scorecard. Translating Strategy into Action.
- Monczka, Robert M., Robert B. Handfield and Larry C. Giunipero.: Purchasing & Supply Chain Management, 2015
- Niven, Paul R.: Balanced Scorecard Step-by-Step – Maximizing Performance and Maintaining Results, 2006
- Paladino, Bob: The 5 Key Principles of Corporate Performance Management, 2007
- Schmelzer, Herrman J. und Wolfgang Sesselmann: Geschäftsprozessmanagement in der Praxis, 2013
- Schuh, Christian et al.: Das Einkaufsschachbrett, 2008

c) Business Communication

- Bell, Arthur H., Smith, Dayle M.: „Management communication“. Hoboken: Wiley. (2010)
- Carrell, Michael R., Heavrin, Christina: „Negotiating essentials: theory, skills, and practices“. Upper Saddle River, NJ: Prentice Hall. (2008)
- Chaney, Lillian H., Martin, Jeanette S.: „Intercultural business communication“. Harlow: Pearson. (2014)
- Chaney, Lillian H., Martin, Jeanette S.: „The Essential Guide to Business Etiquette“. Boston: Prentice Hall. (2007)
- Corvette, Barbara, A. Budjac: „Conflict management: a practical guide to developing negotiation strategies“ Upper Saddle River, NJ: Pearson Prentice Hall. (2007)
- Fisher, Roger, Ury, William: „Getting to yes – Negotiation an agreement without giving in“. London: Random House Business Books. (2012)
- Hall, Edward T., Hall, Mildred Reed: “Understanding cultural differences“. Yarmouth, Me: Intercultural Press. (1990)
- Hofstede, Geert: „Culture's consequences - comparing values, behaviors, institutions, and organizations across nations“. Thousand Oaks: Sage Publ. (2006)
- Jha, Shankar: „The project manager's communication toolkit“. Boca Raton: CRC Pr. (2010)
- Kansy, Helga: “Small Talk English“. München: Haufe Verlag. (2009)
- Lasater, Ike K.: „Words That Work in Business: A Practical Guide to Effective Communication in the Workplace“. Encinitas, CA: PuddleDancer Press. (2010)
- Lehman, Carol M. & Debbie D. DuFrene: „Business Communication (with Teams Handbook)“. Mason: Thomson South-Western (16. Auflage). (2010)

- Lermer, Stephan & Kunow, Ilonka: "Small Talk - Das Trainingsbuch: Nie wieder sprachlos". Freiburg: Haufe-Lexware. (2011)
- Meyer, Erin: "The culture map: breaking through the invisible boundaries of global business". New York: PublicAffairs. (2014)
- Oppel, Kai: „Business-Knigge international: der Schnellkurs“ Freiburg [u.a.]: Haufe-Mediengruppe. (2012)
- Trompenaars, Fons, Hampden-Turner, Charles: „Riding the waves of culture – understanding diversity in business“. London: Nicholas Brealey Publ. (2012)
- Vigerschow, Uwe, Schneider, Björn & Meyrose, Ines: „Soft Skills für Software-Entwickler: Fragetechniken, Konfliktmanagement, Kommunikationstypen und -modelle“. Heidelberg: Dpunkt Verlag. (2011)
- Vigerschow, Uwe, Schneider, Björn & Meyrose, Ines: „Soft Skills für IT-Führungskräfte und Projektleiter: Softwareentwickler führen und coachen, Hochleistungsteams aufbauen“. Heidelberg: Dpunkt Verlag.(2009)

Letzte Aktualisierung

17.04.2019

13 Intercultural Competence (3. Sem.)

Modulbezeichnung	Intercultural Competence		
Modulnummer	MFI340		
Vorgesehenes Studiensemester	3. Semester		
Art des Moduls (Pflicht / Wahlpflicht)	Pflicht		
Dauer des Moduls	1 Semester		
Häufigkeit des Angebots	jedes Wintersemester		
Workload (ECTS)	3		
Kontaktzeit (h)	21		
Selbstlernzeit (h)	69		
Teilnahmevoraussetzungen	keine		
Lernergebnisse	<p>Die Studierenden wurden sowohl für ihre eigene Kultur als auch für andere Kulturen und die hierbei vorhanden Unterschiede sensibilisiert. Sie sind sich der Bedeutung ihrer Wahrnehmung, der dabei ablaufenden (subjektiven) Bewertungs- und Interpretationsprozesse bewusst und gehen souverän damit um.</p> <p>In interkulturellen Situationen verbessert sich die Kommunikation durch Offenheit und reflektiertes Handeln. Die Studierenden sind sich darüber hinaus der Bedeutung weiterer Kontextvariablen (neben der Kultur) bewusst (Situation, Persönlichkeit der handelnden Personen usw.) und berücksichtigen dies im interkulturellen Kontext.</p> <p>Die Studierenden haben kulturelle Besonderheiten verschiedener geographischer Regionen im beruflichen Zusammenhang kennen gelernt.</p>		
Lehrveranstaltung(en)	Intercultural Competence	2	SWS
Lehr- und Lernformen	<p>Die Studierenden erarbeiten ein Thema aus dem Bereich Interkulturelle Kompetenz und stellen dies im Rahmen einer Präsentation vor. Diese Präsentation stellt ein internationales Meeting mit Teilnehmern aus verschiedenen Ländern / Kulturen dar, die Kommunikation findet in der internationalen Wirtschaftssprache Englisch statt, wobei hier der Fokus nicht auf der korrekten Verwendung der Sprache steht, sondern auf deren angstfreien und sicheren Nutzung. Ziel der Veranstaltung ist es, das erarbeitete Thema den Mitstudierenden überzeugend und interessant zu vermitteln. Neben der inhaltlichen Vermittlung des Themas geht es um didaktische Aspekte (Aktivierung der Zuhörer, Kreativität, Einsatz flankierender Medien) und die praxisnahe Anwendung der englischen Sprache.</p>		

Es wird vorgeschlagen, die Vorträge auf Video aufzuzeichnen. Im Anschluss an die Präsentation werden die Vorträge in der Kleingruppe intensiv ausgewertet, hierbei wechseln die Studierenden die Perspektive und analysieren ihren Vortrag aus der Perspektive der Zuschauer bzw. Zuhörer. Im Anschluss werden „action steps“ für zukünftige Präsentationen erarbeitet.

Veranstaltungssprache	Englisch
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Globalisierung und Interkulturalität - Interkulturelle Zusammenarbeit und interkulturelle Probleme in Unternehmen ▪ Unterschiedliche Ausprägungen interkultureller Zusammenarbeit in der Wirtschaft: virtuelle Teams, Expansionen, Fusionen, Expatriates/Inpatriates usw. ▪ Globalisierung und ethische Aspekte ▪ Grundbegriffe: Wahrnehmung, Kommunikation, Sozialisation usw. ▪ Kultur: verschiedene Definitionen und Aspekte von Kultur ▪ Kulturelle Unterschiede: wichtige Theorien zu kulturellen Unterschieden (z.B. Hofstede, Hall, GLOBE-study) ▪ Kulturelle Unterschiede erkennen und bewältigen ▪ Kulturschock: Definition, Verlauf und Bewältigung des Kulturschocks ▪ Individuelle Einstellung, Determinanten der Einstellung ▪ Systemisches Umfeld interkultureller Kommunikation (Kultur, Situation, Persönlichkeit) ▪ Kulturelle Besonderheiten („Business Knigge“) wichtiger geographischer Regionen
Prüfungsart(en)	Seminararbeit und Präsentation
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS	bestandene Modulprüfung
Verwendbarkeit des Moduls	-
Stellenwert der Modulnote für die Endnote	3/120
Modulverantwortliche*r	LK Dieter Ott
Empfohlene Literatur	<p>(jeweils aktuellste Auflage)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Baumgart, Annette, Wehner, Wolfgang: „Russlandknigge: Praxisleitfaden für Geschäftsbeziehungen“. München: Oldenbourg. ▪ Brock, Ditmar: Globalisierung: Wirtschaft — Politik — Kultur — Gesellschaft. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften / GWV Fachverlage GmbH, Wiesbaden. ▪ Broszinsky-Schwabe, Edith: „Interkulturelle Kommunikation: Missverständnisse Verständigung“. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften / Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH. ▪ Chaney, Lillian H. & Martin, Jeanette S.: „Passport to Success: The Essential Guide to Business Culture and Customs in America's Largest Trading Partners“. Westport, Connecticut: Praeger Frederick. ▪ Furch, David: „Marktwirtschaften unter dem Druck globalisierter Finanzmärkte: Finanzsysteme und Corporate-Governance-Strukturen in Deutschland und Italien“. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

- Hofstede, Geert: „Lokales Denken, globales Handeln - interkulturelle Zusammenarbeit und globales Management“ München: Dt. Taschenbuch-Verl.
- House, Robert J.: „Culture, leadership, and organizations: the GLOBE study of 62 societies“. Thousand Oaks: Sage Publ.
- House, Robert J., Sully De Luque, Mary F., Dorfman, Peter W.: „Strategic Leadership Across Cultures: The New Globe Multinational Study of Executive Leadership and Culture“. Oaks: Sage Publ.
- Huwart, Jean-Yves & Verdier, Loïc „Economic Globalisation: Origins and consequences“. Paris: OECD Publishing.
- Koch, Eckart & Speiser, Sabine: „Interkulturelles Management - Neue Ansätze - Erfahrungen - Erkenntnisse. Beiträge zum Fünften Internationalen Tag“. Mering: Hampp.
- Kühne, Astrid: „Interkulturelle Teams: Neue Strategien der globalen Zusammenarbeit“. Wiesbaden: Springer.
- Loheide, Johannes: „Finanzmarkt ohne Grenzen?: Regionalpolitik und Finanzplätze in der Globalisierung“. Wiesbaden: Verlag VS Verlag für Sozialwissenschaften / GWV Fachverlage GmbH.
- Meyer, Erin: „The culture map: breaking through the invisible boundaries of global business“. New York : PublicAffairs.
- Oppel, Kai: „Business-Knigge international: der Schnellkurs“ Freiburg [u.a.]: Haufe-Mediengruppe.
- Powell, Sarah & Ghauri, Pervez: „Globalisation – opportunities, relationships, technology, ethics, strategies“. - London: Dorling Kindersley.
- Tektaşlı, Yeşim & Heidinger, Peter J.: „Business Guide Türkei: ein Handbuch für ausländische Investoren und Geschäftsleute in der Türkei“. Münster: OWC-Verl. für Außenwirtschaft.
- Thomas, Alexander: „Interkulturelle Handlungskompetenz: Versiert, angemessen und erfolgreich im internationalen Geschäft“. Wiesbaden: Gabler.
- Thomas, Alexander: „Wie Fremdes vertraut werden kann“. Wiesbaden: Gabler.

Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Letzte Aktualisierung

17.04.2019

14 Masterthesis (4. Sem.)

Modulbezeichnung	Masterthesis
Modulnummer	MFI400
Vorgesehenes Studiensemester	4. Semester
Art des Moduls (Pflicht / Wahlpflicht)	Pflicht
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester
Workload (ECTS)	30
Kontaktzeit (h)	-
Selbstlernzeit (h)	900
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Lernergebnisse	Die Masterarbeit soll zeigen, dass die Studierenden in der Lage sind, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Fachproblem sowohl in den fachlichen Einzelheiten als auch in den fachübergreifenden Zusammenhängen eigenständig mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten.
Lehrveranstaltung(en)	-
Lehr- und Lernformen	Schriftliche Ausarbeitung
Veranstaltungssprache	Deutsch/Englisch –in Abstimmung mit dem/der betreuenden Dozenten/Dozentin
	Die Masterarbeit kann auch in Form einer Gruppenarbeit zugelassen werden, wenn der als Prüfungsleistung zu bewertende Beitrag des einzelnen Studierenden aufgrund der Angabe von Abschnitten, Seitenzahlen oder anderen objektiven Kriterien, die eine eindeutige Abgrenzung ermöglichen, deutlich unterscheidbar und bewertbar ist.
Inhalte	Das Thema der Masterarbeit kann von jedem der nach § 10 Absatz 2 (APO) i.V.m § 7 (SPO) Prüfungsberechtigten ausgegeben werden. Den Studierenden ist Gelegenheit zu geben, Vorschläge für das Thema der Masterarbeit zu machen. Ein Rechtsanspruch auf das vorgeschlagene Thema besteht nicht. Das Thema kann nur einmal und nur innerhalb der ersten acht Wochen der Bearbeitungszeit zurückgegeben werden.
Prüfungsart(en)	Thesis
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS	bestandene Modulprüfung
Verwendbarkeit des Moduls	-
Stellenwert der Modulnote für die Endnote	30/120
Modulverantwortliche*r	Prof. Dr. Goesta Jamin

Empfohlene Literatur	Literatur ist abhängig vom gewählten Thema und deren Auswahl ist Teil der Prüfungsleistung des Studierenden.
Letzte Aktualisierung	17.04.2019

Impressum:

Hochschule für Wirtschaft und Gesellschaft Ludwigshafen
Ernst-Boehe-Straße 4

67059 Ludwigshafen am Rhein

www.hwg-lu.de